

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

SERIE 1/3



Kandidatennummer _____

Name _____

Vorname _____

Datum der Prüfung _____

PUNKTE UND BEWERTUNG

FALL 1	Erreichte Punkte	/ Max.	FALL 2	Erreichte Punkte	/ Max.	Total	
1.1		/ 6	2.1		/ 7		/ 100
1.2		/ 8	2.2		/ 7	Prüfungsnote	
1.3		/ 5	2.3		/ 7		
1.4		/ 4	2.4		/ 11		
1.5		/ 8					
1.6		/ 9					
1.7		/ 5					
1.8		/ 6					
1.9		/ 17					

Die Experten _____

Inhalt

1.	FALLBEISPIEL JEREMIAS SAUBERMANN AG	3
1.1	Anlagestrategie	3
1.2	Rechtsform	5
1.3	Anspruchsgruppen und Umweltsphären	6
1.4	Produkt- und Marktziele	7
1.5	Werbung	8
1.6	Arbeitsverträge	9
1.7	Beschaffung und Nutzwertanalyse	11
1.8	Absatzkalkulation	12
1.9	Buchungssätze mit MWST (Saldomethode)	13
2.	FALLBEISPIEL CHEMIEBEDARFS GMBH	15
2.1	Organisation der Chemiebedarfs GmbH	15
2.2	Warenkonten abschliessen	16
2.3	Buchungsbelege interpretieren	17
2.4	Verschiedene Verträge	17



Wichtiger Hinweis.

Bevor Sie die Fallbeispiele lösen, empfehlen wir Ihnen, sich einen kurzen Überblick über die Fallbeispiele Jeremias Saubermann AG und Chemiebedarfs GmbH in der dazugehörigen Dokumentation zu verschaffen!

FALLBEISPIEL 1

Punkte

- c) Erwägen Sie für Egon Meyer im Hinblick auf seinen Plan, ein Eigenheim zu bauen, zwei Punkte, die gegen das Engagement an der Jeremias Saubermann AG sprechen. Formulieren Sie ganze Sätze.

2

1.
.....
.....

2.
.....
.....

Punkte

1.2 Rechtsform (8 Punkte)

Die Eigentümerin Hanna Jeremias hat Aktionäre gewinnen können.
 Die Aktionäre werden für CHF 400 000.– Aktien zeichnen.

a) Benennen Sie den Schritt, mit dem im Gründungsverfahren die Aktiengesellschaft als juristische Person entsteht. Belegen Sie Ihre Antwort mit dem entsprechenden OR-Artikel.

1

Artikel OR: |.....

b) Nennen Sie zwei Vorteile und zwei Nachteile der Umwandlung der Einzelunternehmung in eine Aktiengesellschaft für Hanna Jeremias.

4

Vorteile 1.

 2.

Nachteile 1.

 2.

c) Welche rechtskundliche Aussage trifft auf folgende Unternehmensformen zu?

3

A Auf eine Jeremias Saubermann AG

B Auf ein Jeremias Putzinstitut

Kreuzen Sie in den leeren Feldern das Zutreffende an.

	A	B	Beide	Keines
Die Unternehmung hat Organe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Ernennung von Prokuristen nach Artikel 458ff. OR ist möglich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es handelt sich um eine Kapitalgesellschaft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es kann mehrere voll haftende Teilhaber geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Firma ist in der ganzen Schweiz geschützt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die GmbH gehört in die gleiche Kategorie von Rechtsformen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.3 Anspruchsgruppen und Umweltsphären (5 Punkte)

Die Jeremias Saubermann AG hat ein Beratungsbüro beauftragt, ein Leitbild zu erstellen. Sie finden in der Dokumentation den Entwurf dazu.

- a) Das Leitbild nennt als Anspruchsgruppen unter anderem die Kunden, die Mitarbeiter und die Lieferanten. Nennen Sie zwei weitere Anspruchsgruppen und beschreiben Sie je zwei wichtige Ansprüche an die Unternehmung.

2

Gruppe	Anspruch
1.	1.
	2.
2.	1.
	2.

- b) Formulieren Sie zwischen der Anspruchsgruppe Mitarbeiter und Lieferanten einen Zielkonflikt in einem ganzen Satz.

1

.....

- c) Formulieren Sie zwischen der Anspruchsgruppe Kundschaft und Mitarbeiter eine Zielharmonie in einem ganzen Satz.

1

.....

- d) In welchem Punkt sehen Sie die technologische Umweltsphäre erwähnt? Zitieren Sie die Stelle.

1

Punkt:..... **Zitat:**.....

Punkte

1.4 Produkt- und Marktziele (4 Punkte)

Das Beratungsbüro hat im Leitbild (→ **Dokumentation**) die Ziele der Jeremias Saubermann AG als Tätigkeiten formuliert: «Was man im Leitbild tut, will man auch tun.»

- Begriffe:
- ▶ Umweltschutz
 - ▶ Sortiment
 - ▶ Personalförderung
 - ▶ Liquidität
 - ▶ Gewinn
 - ▶ Art und Qualität der Marktleistungen
 - ▶ Umsatz
 - ▶ Produktmengen
 - ▶ Marktstellung
 - ▶ Marktsegment
 - ▶ Kapitalstruktur
 - ▶ Absatzmärkte

- a) Suchen Sie im Text zwei Stellen, die Produktziele erwähnen.
 Ordnen Sie diesen jeweils einen der oben aufgelisteten Begriffe zu.

	Leitbildpunkt	Begriff	
Produktziel 1	1
Produktziel 2	1

- b) Suchen Sie im Text zwei Stellen, die Marktziele erwähnen.
 Ordnen Sie diesen jeweils einen der oben aufgelisteten Begriffe zu.

	Leitbildpunkt	Stichwort	
Marktziel 1	1
Marktziel 2	1

FALLBEISPIEL 1

Punkte

1.5 Werbung (8 Punkte)

Das erwähnte Beratungsbüro hat der Jeremias Saubermann AG ein grösseres Musterinserat für eine Zeitschrift verfasst. Die Zeitschrift richtet sich an die Eigentümer und Manager von kleinen und mittleren Unternehmungen. Das Musterinserat finden Sie in der Dokumentation. Beurteilen Sie dieses auf seine Wirkung hin. Verwenden Sie dazu die AIDA-Formel. Schreiben Sie die AIDA-Stichworte aus und kommentieren Sie jedes Stichwort in einem Satz.

	ausgeschriebenes Stichwort	Kommentar	
A			2
I			2
D			2
A			2

Punkte

1.6 Arbeitsverträge (9 Punkte)

a) Ordnen Sie je einen Begriff aus der Liste (A bis F) den nachfolgenden Aussagen (1. bis 3.) zu.

3

- | | | |
|---------------------------|---------------------------|------------------------------|
| A Gewohnheitsrecht | C Verwaltungsrecht | E öffentliches Recht |
| B Gerichtspraxis | D Privatrecht | F geschriebenes Recht |

1. Arbeitsverträge sind in diesem Rechtsgebiet des geschriebenen Rechts geregelt.

2. Als Rechtsquelle der Lohnfortzahlung im überjährigen Arbeitsverhältnis kommt die Basler, die Berner oder die Zürcher Skala zur Anwendung.

3. Viele Vorschriften für Arbeitsverträge sind in dieser Rechtsquelle zu finden.

b) Der Arbeitsvertrag in der Dokumentation enthält Fehler. Nehmen wir an, die beiden Vertragsparteien seien in Konflikt. Sie bitten einen Rechtsberater um Klarstellungen.

4

b₁) Der Fehler in Punkt 7 «Ferien . . .».

falsch ist:

.....

richtig wäre:

.....

OR Artikel:

b₂) Der Fehler in Punkt 9 «Kündigung . . .».

falsch ist:

.....

richtig wäre:

.....

OR Artikel:

FALLBEISPIEL 1

Punkte

c) Die grundsätzliche Regelung der Form der Arbeitsverträge finden Sie im Obligationenrecht, Artikel 320. Im Punkt 11 des Arbeitsvertrages in der Dokumentation wird für Vertragsänderungen die Schriftlichkeit verlangt.

c₁) Beurteilen Sie Punkt 11 im Vertrag:

Die verlangte Form ist rechtsgültig.

Die verlangte Form ist rechtswidrig.

c₂) Stützen Sie Ihr Kreuz mit dem geeigneten Artikel aus dem allgemeinen Teil des Obligationenrechtes ab.

OR Artikel:

1

1

Punkte

1.7 Beschaffung und Nutzwertanalyse (5 Punkte)

Die Jeremias Saubermann AG hat von der Stadt den Auftrag erhalten, jeden Morgen um sechs Uhr die Turnhallen der Sekundarschulhäuser zu reinigen. Über die Wahl des richtigen Putzmittels der Turnhallenböden ist eine Diskussion entbrannt. Drei Mittel stehen zur Diskussion. Sie haben verschiedene Vorzüge und Nachteile. Dies zeigt die nachstehende Tabelle.

Bewertungstabelle

Putzmittel	Materialkosten je Turnhalle	Reinigungseffekt	Hautfreundlichkeit
«Toll Sauber»	tief, Note 6	mittel, Note 4	gut, 5
«Bien Propre»	sehr hoch, Note 1	gut, Note 5	sehr gut, Note 6
«Very Clean»	mittel, Note 4	sehr gut, Note 6	schlecht, Note 2

- a) Ergänzen Sie die Nutzwertanalyse. Sie muss für jedes Mittel den Nutzen und das Total der Nutzenpunkte ausweisen.

4

Bewertungstabelle

Kriterien	Gewicht	«Toll Sauber»		«Bien Propre»		«Very Clean»	
		Note	Nutzen	Note	Nutzen	Note	Nutzen
Materialkosten	40	6	240	.....	.....	.....	.....
Reinigungseffekt	40	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Hautfreundlichkeit	20	.....	.....	.....	.....	.....	.....
Total Nutzenpunkte	100	.....	.....	.....	.....	.....	.....

- b) Wählen Sie das beste Mittel aus. Dies ist Mittel:

1

.....

1.8 Absatzkalkulation (6 Punkte)

Die Jeremias Saubermann AG steht vor der Wahl, entweder einen Auftrag in Therwil oder in Oberwil anzunehmen. In Oberwil handelt es sich um ein Gewerbehaus und in Therwil um ein Schulhaus. Der Kunde in Therwil ist bereit, einen etwas höheren Stundenansatz zu zahlen. Beide Kunden stellen Putzmaterial und Putzgeräte selbst. In Oberwil ist dies konventionelles und in Therwil Ökomaterial. Der Auftrag Oberwil würde einen Bruttogewinn 2 (BG nach Abzug der Löhne des Reinigungspersonals) von CHF 26 700.– jährlich ergeben.

Auftrag Therwil

Arbeitsvolumen pro Woche	45 Std.
Arbeitswochen pro Jahr	48
Stundenansatz (Kreditverkaufspreis)	CHF 38.50
gewährter Skonto	2%

- a) Berechnen Sie den Nettoerlös, wenn der Kunde den Skonto abzieht. Die Rechnung ist ohne MWST zu erstellen. Runden Sie die Zwischen- und Endresultate auf 5 Rappen. Unterstreichen Sie das Schlussresultat doppelt.

2

Auftrag Therwil

- b) Berechnen Sie den Bruttogewinn 2 (nach Abzug der Löhne des Reinigungspersonals). Die Jeremias rechnet mit einem Personalaufwand von CHF 25.60 pro Stunde. Die Rechnung ist ohne MWST zu erstellen. Zwischen- und Endresultat auf 5 Rappen runden. Unterstreichen Sie das Schlussresultat doppelt.

2

Auftrag Therwil

- c) Entscheiden Sie für die Jeremias Saubermann AG, welchen Auftrag sie annehmen soll. Berücksichtigen Sie auch die Jeremias-Grundsätze im Leitbild (→ **Dokumentation**). Formulieren Sie die Antwort in ganzen Sätzen.

2

.....

.....

.....

.....

2 FALLBEISPIEL 2 CHEMIEBEDARFS GMBH

Punkte

2.1 Organisation der Chemiebedarfs GmbH (7 Punkte)

- a) Ergänzen Sie nach der Geschäftsbeschreibung in der Dokumentation das Organigramm der Chemiebedarfs GmbH. Verlangt sind Hauptabteilungen und deren erste Unterabteilungen.

4

Geschäftsleitung



- b) Um welche Art Organisation handelt es sich? Kreuzen Sie das Zutreffende an.

1

- Linienorganisation
 Stablinienorganisation

- c) Nach welcher Gliederungsmöglichkeit ist die Hauptabteilung «Eigenproduktion» gestaltet?

1

- nach Funktionen
 nach Produkten
 nach Märkten

- d) Nach welcher Gliederungsmöglichkeit ist die Hauptabteilung «Einkauf» gestaltet?

1

- nach Funktionen
 nach Produkten
 nach Märkten

FALLBEISPIEL 2

Punkte

2.2 Warenkonten abschliessen (7 Punkte)

a) Gegeben ist eine alphabetische Reihe von Konteneinträgen (Kurzzahlen) aus der Buchhaltung der Chemiebedarfs GmbH.

4

Anfangsbestand Waren	75
Bezugsspesen beim Wareneinkauf	6
Endbestand Waren	55
Löhne	67
Miete, übriger Aufwand	50
Rabatte und Skonti an Kunden	52
Rabatte und Skonti von Lieferanten	15
Rechnung an Kunden	1200
Rechnung von Lieferanten	778
Rücksendungen an Lieferanten	30
Rücksendungen von Kunden	34
Verkaufssonderkosten	8

Warenbestand		Warenaufwand		Warenertrag	

b) Berechnen Sie folgende Zahlen.

b ₁) Bruttogewinn	.....	1
b ₂) Einstandswert der eingekauften Waren	.....	1
b ₃) Saldo Warenbestand	.....	1

Punkte

2.3 Buchungsbelege interpretieren (7 Punkte)

7

Die Aussagen in der Kopfzeile der folgenden Tabelle sind aus Sicht der Chemiebedarfs GmbH (= «unsere» Sicht) gestellt: Kreuzen Sie an, was auf die Belege eins bis fünf aus der Dokumentation (Kapitel 2.2) zutrifft. Mehrere Kreuze auf einer Zeile sind möglich.

	unsere Rechnung	unsere Zahlung	Erfolgsneutraler Vorgang	verändert den Bruttogewinn
Beleg 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beleg 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beleg 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beleg 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beleg 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.4 Verschiedene Verträge (11 Punkte)

a) Entscheiden Sie, ob in den folgenden Fällen ein Kaufvertrag entstanden ist, oder begründen Sie, warum er entstanden, beziehungsweise nicht entstanden ist.

a₁) Die Novartis AG hat per E-Mail 500 Reagenzgläser (Art. Nr. 45-8898) bestellt und die Chemiebedarfs GmbH hat die Bestellung sofort bestätigt.

Ja **Nein**

1/2

Begründung:

1

a₂) Die Werkstatt der Chemiebedarfs GmbH hat für die Ciba Spezialitätenchemie fünf besondere Kühlschlangen nach den Vorgaben und Plänen der Ciba hergestellt. Sie sind am 10. Mai ausgeliefert worden.

Ja **Nein**

1/2

Begründung:

1

a₃) Das Kantonsspital hat 250 Reagenzgläser (Art. Nr. 45-8898) geliefert bekommen. Bestellt hat es aber 250 Reagenzgläser Jenaer Glas (Art. 47-56788).

Ja **Nein**

1/2

Begründung:

1

FALLBEISPIEL 2

Punkte

b) Die Transport AG hat im Auftrag der Chemiebedarfs GmbH mit dem Lieferwagen eine Sendung bestellter Ware (Glaswaren, Chromatographieplatten und Chemikalien) der Sandoz AG zugestellt. Der Chauffeur hat die Ware an der Rampe abgegeben. Die Kundin öffnet nach drei Tagen die Kiste und bemängelt dann telefonisch, dass in der Kiste eine der Flüssigkeiten ausgelaufen sei und die Chromatographieplatten unbrauchbar gemacht habe. Der Lieferwert der Platten beträgt CHF 4500.–.

b₁) Wäre es rechtlich zulässig gewesen, wenn die Käuferin im Kaufvertrag auf der Klausel bestanden hätte, dass Nutzen und Gefahr erst im Moment der Ablieferung der Ware an sie übergehen. Belegen und begründen Sie Ihre Antwort mit dem Obligationenrecht.

Ja Nein **OR Artikel:**

1

Begründung:

1

b₂) Die Chemiebedarfs GmbH wie auch die Transport AG lehnen es ab, die ausgelaufene Flüssigkeit und alle Chromatographieplatten im Wert von CHF 4500.– zu ersetzen. Sie behaupten, die Käuferin sei ihren Pflichten nicht nachgekommen und der Schaden sei deshalb so gross. Erläutern Sie diesen Standpunkt in zwei bis drei ganzen Sätzen.

2

c) Die Chemiebedarfs GmbH hat den seltenen Fall, dass sie einen Kunden betreiben muss. Dieser behauptet, die Rechnung ordentlich bezahlt zu haben. Die Chemiebedarfs GmbH hat den Betrag aber nie erhalten.

c₁) Wer muss den ordentlichen Ablauf des Zahlungsvorganges nach der provisorischen Rechtsöffnung belegen.

Der Käufer und seine Bank
 Die Verkäuferin und ihre Bank

1/2

Begründung:

1

c₂) Die Chemiebedarfs GmbH hat die gelieferte Ware vom Kunden zurückgefordert. Dieser hat sie nicht herausgegeben. Begründen Sie das Verhalten des Kunden mit rechtlichen Argumenten.

1

NOTENSKALA

Punkte

Note

92–100

6

83–91

5,5

74–82

5

65–73

4,5

55–64

4

45–54

3,5

36–44

3

27–35

2,5

18–26

2

9–17

1,5

0–8

1